

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Entwicklung von HoGeSa in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 08.10.2015

Auf der letzten Innenministerkonferenz (IMK) vom 24. bis 26. Juni in Mainz wurde auch über die Verbindungen zwischen Rechtsextremen und der Hooliganszene im Rahmen der Initiative „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) gesprochen. Zu diesem Thema hatte die Landesregierung bereits auf Anfrage der FDP-Fraktion vor einigen Monaten dem Landtag berichtet.

1. Welche neuen Erkenntnisse hat der Abschlussbericht der Bund-Länder-Arbeitsgruppe über die Verbindungen zwischen rechtsextremer und Hooliganszene in Niedersachsen gebracht?
2. Die Innenministerkonferenz hat in ihrem Beschluss festgestellt, dass sich HoGeSa „zunehmend auf einen radikalisierten und rechtsaffinen Kern reduziert“. Gilt diese Beobachtung auch für Niedersachsen, von dem die Verfassungsschutzpräsidentin sagt, HoGeSa sei derzeit kein „Beobachtungsfeld“ ihrer Behörde (Interview in der *Nordwest-Zeitung*, 29.09.2015)?
3. Welche Veranstaltungen haben HoGeSa und ihre Regionalgruppen im letzten Halbjahr in Niedersachsen ausgerichtet, und kam es dabei zur Verübung von Straftaten?